



© Mireille Kassar

Mireille Kassar

THE CHILDREN OF UZAÏ, ANTINARCISSUS

Ein flüchtiger Moment am Strand von Uzaï, einem Vorort in Süd-Beirut. Kinder spielen in den Wellen. All das könnte woanders stattfinden, doch es findet genau hier statt.

„*The Children of Uzaï, Anti-Narcissus* handelt von der glorreichen Zeit der Kindheit, der Zeit vor dem Erwachsenwerden. Das Video fängt diese Zeit in einem Moment des Verweilens ein, in einem kurzen Augenblick, der ebenso gut eine Ewigkeit dauern könnte. Sinnesindrücke werden gesammelt, Gefühle wollen sich einschreiben. Das Video gleicht einer Bilderflut, die ins Meer fließt. Es wird zur Elegie, zur Hymne auf das Leben. Dieser Moment stellt sich allen Vorboten des Todes entgegen.“ (Mireille Kassar)

2014, 16 Minuten, 1-Kanal-Videoinstallation, stumm. **Kamera** Mireille Kassar. **Schnitt** Benjamin Cataliotti Valdina.

Mireille Kassar wurde 1963 im Libanon geboren. Ihre künstlerische Praxis umfasst Malerei, Zeichnung, Sound-Arbeiten, Filme, Texte und Installationen. Sie hat an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts und an der Université Paris I Panthéon Sorbonne studiert. Ihre Arbeiten wurden seit 1996 international ausgestellt und präsentiert. Sie lebt und arbeitet in Paris und Beirut.

Kontakt: <http://www.agialart.com>



Yazan Khalili, Lara Khaldi

LOVE LETTER TO A UNION: THE FALLING COMRADES

In Lara Khaldis und Yazan Khalilis Lecture-Performance findet ein Briefwechsel zwischen zwei voneinander getrennten Liebenden statt. Die Briefe, die sie sich gegenseitig vorlesen, handeln einerseits von ihrem Alltag, gleichzeitig verweben sie verschiedene Liebesgeschichten und historische Ereignisse miteinander. Unter anderem geht es um die Vereinigte Arabische Republik, die ebenso schnell verschwand, wie sie entstanden war, und um die erste Intifada, Ereignisse, die in der Performance als Akte der Liebe interpretiert werden. Während der performativen Lesung tauschen die beiden Archivmaterial aus, hören Lieder und schauen gemeinsam mit dem Publikum zwei Filme: Der erste ist *The Diver* von Jumana Emil Abboud, eine Videoerzählung, die die Geschichte von Diver erzählt. Diver ist eine geschlechtslose und namenlose Figur, deren Nationalität ungeklärt ist und die auf der ewigen Suche nach ‚Heart‘ ist. Der zweite Film, *The Story of Milk and Honey* von Basma Alsharif, verwebt Bilder, Briefe und Lieder miteinander, die sich um das Scheitern beim Schreiben einer Liebesgeschichte in Beirut, Libanon, drehen.

2015. Lecture-Performance.

Yazan Khalili ist Künstler, der innerhalb und außerhalb Palästinas arbeitet und lebt. Durch seine Fotografien und Texte entschlüsselt er historisch konstruierte Landschaften. Einzel- und Gruppenausstellungen beinhalten: *Regarding Distance* bei E.O.A.Projects, London (2014); *‘Margins’* bei The Delfina Foundation, London, UK (2008); *‘Future of a Promise Pavilion’*, 54. Venedig Biennale, Venedig, Italien (2011); *‘Passport to Palestine’*, London (2011); *‘Forum Expanded’*, Berlinale 62, Berlin, Deutschland (2012). Khalilis Texte wurden u.a. in *Frieze Magazine*, *Race & Class* und *Contemporary Art: World Currents* veröffentlicht.

Lara Khaldi ist unabhängige Kuratorin, die in Ramallah, Palästina und Amsterdam, Niederlande tätig ist. Kürzlich hat sie das Kuratoren-Programm Appel in Amsterdam abgeschlossen und arbeitet an ihrem MA an der European Graduate School in Saas-Fee, Schweiz. Khaldi war Leiterin des Khalil Sakakini Cultural Centre in Ramallah (2012–13). Sie war Ko-Kuratorin u.a. bei *Gestures in Time* (Show 6, Jerusalem, Israel, und als Teil Riwaq Biennial 5, Ramallah, 2013) und bei verschiedenen Film- und Videoprogrammen als Teil der Arab Shorts initiative des Goethe Instituts in Kairo 2009 und 2011.

Kontakt: <http://www.yazankhalili.com/> lara.khaldi@gmail.com